

## Einblicke in den Schulalltag

Bestens besuchter Tag der offenen Tür am Evangelischen Gymnasium Werther



### Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen  
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen: 052 01/15-111  
Leserservice: 052 01/15-115  
Anspruchspartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha): 052 01/15-125  
Detlef-Hans Seroway (DHS): 052 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei): 052 01/15-130  
Fax Redaktion: 052 01/15-165  
www.haller-kreisblatt.de

### TERMINE - Heute

**15 bis 17 Uhr:** Offener Senioren-Treff in der AWO-Begegnungsstätte, Engerstraße 2  
**15.30 bis 17 Uhr:** Lernberatung im evangelischen Gemeindehaus, Alte Bielefelder Straße 21  
**16 bis 18 Uhr:** Teenietreff im Jugendhaus Funtastic  
**17.30 bis 19 Uhr:** Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic  
**17.30 bis 19.15 Uhr:** Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße  
**17.30 bis 21 Uhr:** Offener Bereich und Internetaffäre im Jugendhaus Funtastic  
**18.30 Uhr:** Sitzung des Betriebsausschusses, Rathaus  
**19 Uhr:** Informationsabend für Eltern in der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule  
**19 Uhr:** Mitgliederversammlung des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Werther im Gasthof Weinhorst

### Öffnungszeiten

**8.15 bis 12 Uhr:** Ausstellung »Spiritueller Malerei«, Rathaus  
**8.15 bis 12 Uhr:** Rathaus

### Niederländisch-Kurs

■ Werther (HK). Niederländisch mit geringen Vorkenntnissen ist ein Kurs der Volkshochschule Ravensberg unter der Leitung von Stephen Parsick. Der Kurs beginnt am Montag, 6. Februar, von 20.15 bis 21.45 Uhr im Storck-Haus, Alte Bielefelder Straße 14 in Werther. Anmeldung bei der VHS, ☎ (0 52 01) 81 09-0.

### Erste Hilfe für Eltern

■ Werther (HK). Die AWO-Kita am Speckfeld bietet am Samstag, 11. Februar, ein Erste-Hilfe-Training für Eltern an, das sich speziell mit dem Umgang von Kindern befasst. Rettungssanitäterin Nina Rasche von den Johannitern leitet den Kurs, der von 9 bis 16 Uhr dauert und 25 Euro kostet. Anmeldung bis zum 3. Februar in der Kita, ☎ (0 52 03) 88 12 00.

■ Werther (BNO). „Wahnsinn!“ Cora ist fasziniert. Gerade hat das Mädchen gelernt, wie es eine geheimnisvolle Zauberschrift aufs Papier bringen kann. Und das ist am Samstag nur eine von vielen Attraktionen, die die Schüler und Lehrer am Evangelischen Gymnasium Werther (EGW) für ihre Gäste am Tag der offenen Tür vorbereitet haben.

»Wegen Überfüllung geschlossen!« Wenn diese Warnung am Samstag am EGW zu lesen gewesen wäre, hätte es niemanden verwundert. Wie immer zog der Tag der offenen Tür zahlreiche angehende Fünftklässler und deren Eltern an. In allen Bereichen des Schulbetriebs durften sich die Gäste umschaun und erhielten zudem einen umfassenden Einblick in den Schulalltag.

Denn trotz der Tatsache, dass am EGW samstags normalerweise kein Unterricht stattfindet, drückten die Gymnasiasten aus den fünften Klassen am Tag der offenen Tür kollektiv die Schulbank. Zahlreiche Fächer wie Mathematik, Deutsch, Sport oder Biologie standen in den offenen



**Kleine Künstler:** Nils, Neylan und Tony (von links) versuchten sich in Zufallskunst.

Klassen- und Fachräumen auf dem Stundenplan. Darüber hinaus hatten Oberstufenschüler spannende Mitmachextras vorbereitet.

Im Chemieraum zog die bereits erwähnte Zauberschrift aus Zitronensaft besonders viele kleine Gäste an. »Das kommt einfach super an«, freute sich Zwölfklässler Matthias Raschick, der die Kinder gemeinsam mit Schülerin Maria Bertelsmann bei diesem Experiment begleitete. Und auch verriet, warum es für die »unsichtbare Tinte« nur etwas Zitronensaft und einen Bunsenbrenner braucht. »Die Hitze macht den Kohlenstoffanteil im Zitronensaft sichtbar«, erklärte Maria Bertelsmann ihrer aufmerksam lauschenden Zuhörerschaft.

Experimente der kreativen Art wurden ebenso im Kunstunterricht geboten. Unter der Anleitung von Lehrerin Susanne Meinhold wandelten die Gäste auf den Spuren von Max Ernst und Co. Dass das gewählte Motto »Kunst und Zufall« wörtlich gemeint war, merkten die Kinder sehr schnell. Mit Marmeladen, die sie auf mit Farbe präparierten Leinwänden hin- und her-



**Zitronensaft und Bunsenbrenner:** Cora entdeckte gemeinsam mit den Oberstufenschülern Maria Bertelsmann und Matthias Raschick die Geheimnisse der Zauberschrift.

FOTOS: B. NOLTE

kullern ließen, schufen sie kleine Kunstwerke. »Bei dieser Technik spielt der Zufall natürlich eine bedeutende Rolle, weil man nicht weiß, wie das Bild am Ende aussehen wird«, erläuterte Susanne Meinhold das Prinzip.

Mit den Zufallsergebnissen waren die Nachwuchs-Picassos mehr als zufrieden. »Ich glaube, das hänge ich in mein Zimmer«, kündigte etwa Neylan an, der sich mit Begeisterung an der Malaktion der etwas anderen Art beteiligt hatte.

Derzeit besuchen 770 Schüler das EGW. Im Sommer werden drei neue fünfte Klassen mit jeweils maximal 30 Kindern eingerichtet. »Wir hoffen aber, dass

wir mit 27 oder 28 Schülern pro Klasse hinkommen«, sagte Schulleiterin Barbara Erdmeier. In der Regel melden sich darüber hinaus pro Jahr bis zu zehn Oberstufenschüler an.

Anmeldungen für den fünften Jahrgang nimmt das EGW am 14. und 15. Februar von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr und am 16. Februar von 8.30 bis 12.30 Uhr entgegen. Davor sind interessierte Eltern und Schüler am Donnerstag, 26. Januar, 10 Uhr, zu einem Informationsabend eingeladen. Anmeldungen für die Oberstufe sind am 14. und 15. Februar, jeweils zwischen 14 und 16 Uhr möglich.



**Kreativ:** Auch beim Musikunterricht durften die Gäste am Tag der offenen Tür dabei sein.

## „Es war toll und anstrengend zugleich“

Wertheraner Umut Anil (21) bei »Unser Star für Baku«

■ Werther (Gün). Der Wertheraner Umut Anil (21) ist immer noch begeistert vom Donnerstagabend. Wie berichtet, belegte er bei der Pro7-Sendung »Unser Star für Baku« den 4. Platz und ist damit eine Runde weiter.

Im Gespräch mit dieser Zeitung bekannte er: »Es war toll und anstrengend zugleich.« Umut ist in Bielefeld geboren und aufgewachsen. Seine Eltern stammen aus der Türkei. Sein Abitur legte er am Max-Planck-Gymnasium ab, seit einem Jahr lebt er in Werther. Derzeit studiert er an



**Der Junge mit der sanften Stimme:** Umut Anil darf im Fernsehen singen.

der Universität Bielefeld Sport und Anglistik auf Lehramt.

Er hatte lange Zeit den 6. Platz belegt und wäre damit ausgeschieden. Erst in den letzten Sekunden der Sendung hüpfte er auf den 4. Platz. Den Blick auf die ständig wechselnde Live-Tabelle, die die Platzierungen angab, vermißte er: »Sonst wäre ich verrückt geworden.« 1,7 Millionen Zuschauer hatten am Donnerstagabend die Show im Fernsehen verfolgt. Der Junge mit der sanften Stimme hatte für sich das Lied »Straight up« von Paula Abdul gewählt. Seine Freunde hätten ihn sehr unterstützt, sagt er.

Umut singt seit vier Jahren. Das Gitarrespielen habe er sich mit 15 Jahren selbst beigebracht. Musik und Gesang seien seine Hobbys. Außerdem spielte der junge Mann in der Fußball-Bereichsliga bei SuK Canlar Bielefeld. Vorher hatte er beim VfR Wellensiek gekickt.

Insgeheim hofft er auf einen Durchbruch als Musiker. Der nächste Auftritt wird am kommenden Donnerstag um 20.15 Uhr bei Pro7 zu sehen sein. Der Vorentscheid für den »European Song Contest« ist am Donnerstag, 16. Februar. An diesem Tag wird Umut 22 Jahre alt.

### NACHRUF

#### Trauer um Paul Rosendahl

Paul Rosendahl ist gestorben. Der bei vielen Bürgern bekannte und geschätzte Wertheraner starb am Samstag kurz nach seinem 82. Geburtstag. Als Gastronom hatte er lange das Deutsche Haus geführt, jene Traditionsgaststätte an der Ravensberger Straße, die er von seinem Vater übernommen hatte. Der große Saal und die Kegelbahn waren ein Anziehungspunkt in der Stadt. Darin war er Gastwirt und Ansprechpartner für viele heimische Vereine. Dort standen auch einst die ersten Tischtennisplatten im Ort und so war Rosendahl 1948 Mitbegründer der Tischtennis-Abteilung im TV Werther. Viele Jahre stand er selbst aktiv an der Platte, machte aber auch als Handballer eine gute Figur.

Am 4. Oktober 1952 war Paul Rosendahl der Freiwilligen Feuerwehr Werther beigetreten. Knapp zehn Jahre zuvor war er, damals noch ein halbes Kind, in den letzten Jahren des Zweiten Weltkriegs in der Jungschar-Feuerwehr im Einsatz gewesen. Unter anderem half er bei der Rettung Verschütteter und sah als Zwölfjähriger die ersten Toten seines Lebens.

Paul Rosendahl war später der erste Wertheraner Kamerad, der einen Brandmeisterlehrgang besuchte. Sein Engagement brachte ihm schließlich immer mehr Verantwortung ein: 1970 wurde er zum Leiter des Löschzuges Werther, 1973 zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Werther ernannt. Auch den Feuerwehr-Nachwuchs hatte Paul Rosendahl immer im Blick. 1975 brachte er in Werther die erste Jugendfeuerwehr im Altkreis Halle auf den Weg. Gegen so manche Widerstände. Die Trauerfeier findet am Donnerstag um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Werther statt, anschließend ist die Beisetzung.



## Vier Jahrzehnte im Dienst für den Menschen

Diakoniestations-Mitarbeiterin Renate Ohse geht in den Ruhestand

■ Werther (BNO). Am Freitag verabschiedete sich Renate Ohse nach 21 Jahren Dienst von der Diakoniestation. »Jetzt kann ich endlich die hohe Kunst des Sockenstrickens erlernen«, sagte die 61-Jährige lachend, die unter anderem die wöchentliche Betreuungsgruppe für Demenzzranke in der Station auf den Weg gebracht hat.

Über vier Jahrzehnte war Renate Ohse im Gesundheitswesen tätig. 1971 begann sie ihre Ausbildung zur Krankenschwester am Haller Krankenhaus. Seit dem 20. August 1990 war sie als Gemeindegewerkschaftlerin in der Diakoniestation Werther im Einsatz und übernahm von 1996 bis 2001 auch die stellvertretende Leitung.

In der Diakoniestation setzte sie sich besonders für die Gründung einer Betreuungsgruppe für Demenzzranke ein. »Diese pflegebedürftigen Menschen sollen einfach einmal in der Woche

aus ihrer häuslichen Umgebung herauskommen und etwas anderes erleben«, sagt Renate Ohse.

Seit 2005 kommen nun jeden Donnerstag knapp zehn Patienten in der Diakoniestation zusammen und erleben zwei unterhaltsame Stunden bei Kaffee und Kuchen, Gesang und Gesprächen. Unterstützt wurde Renate Ohse dabei stets von Ehrenamtlichen.

Zu dieser Gruppe wird Renate Ohse bald selbst gehören. Denn im Wechsel mit ihrer Kollegin und Nachfolgerin Marion Jonas wird die 61-Jährige, die in Altersteilzeit geht, der Donnerstagsgruppe treu bleiben. Ihre pflegerischen Aufgaben in der Diakoniestation wird Bärbel Werner-Pleutner übernehmen.

Zunächst will Renate Ohse jedoch mehr Zeit auf Reisen und Wanderungen mit ihrem Mann verbringen. Auch Konzerte und Theaterbesuche stehen auf dem Programm. »Das ist wegen der

Dienstzeiten sonst immer zu kurz gekommen«, bedauert die Wertheranerin.

Zeit für ihr »Sockenprojekt« soll trotzdem bleiben. »Die Wol-

le liegt schon bereit«, sagt die angehende Ruheständlerin schmunzelnd, die schon eine Lehrerin gefunden habe. »Ich kann es dir beibringen«, bot ihr

ihre Chefin Susanne Claes spontan bei der Abschiedsfeier am Freitag an. »Das habe ich nämlich schon mit sieben Jahren gelernt.«



**Altersteilzeit:** Renate Ohse (links) verabschiedet sich nach mehr als zwei Jahrzehnten Dienstzeit von der Diakoniestation Werther. Neben vielen Kollegen und Ehrenamtlichen bedankte sich Pflegedienstleiterin Susanne Claes.

### Gesamtschule informiert

Heute Kennenlernabend für Eltern von Viertklässlern

■ Werther (HK). Die Anmeldungen für die Böckstiegel-Gesamtschule stehen bevor. Dazu findet am heutigen Montag ein Infoabend für Eltern statt, deren Kinder derzeit die 4. Grundschulklasse besuchen.

Die Schulleitung wird ab 19 Uhr die Schulforn vorstellen, über individuelle Schullaufbahnen, die damit verbundenen Abschlüsse sowie den Tagesablauf an der Gesamtschule informieren. Im Anschluss haben die Besucher Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich über den allgemeinen Rahmen hinaus zu informieren.

Die eigentlichen Anmeldungen laufen im Februar, und zwar am Samstag, 18. Februar, von 9 bis 12 Uhr sowie am Montag und Dienstag, 20. und 21. Februar, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Mitgebracht werden sollten Kopien des letzten Zeugnisses, der Geburtsurkunde und des Grundschulgutachtens. Außerdem ist der Anmeldechein der Grundschule vorzulegen.